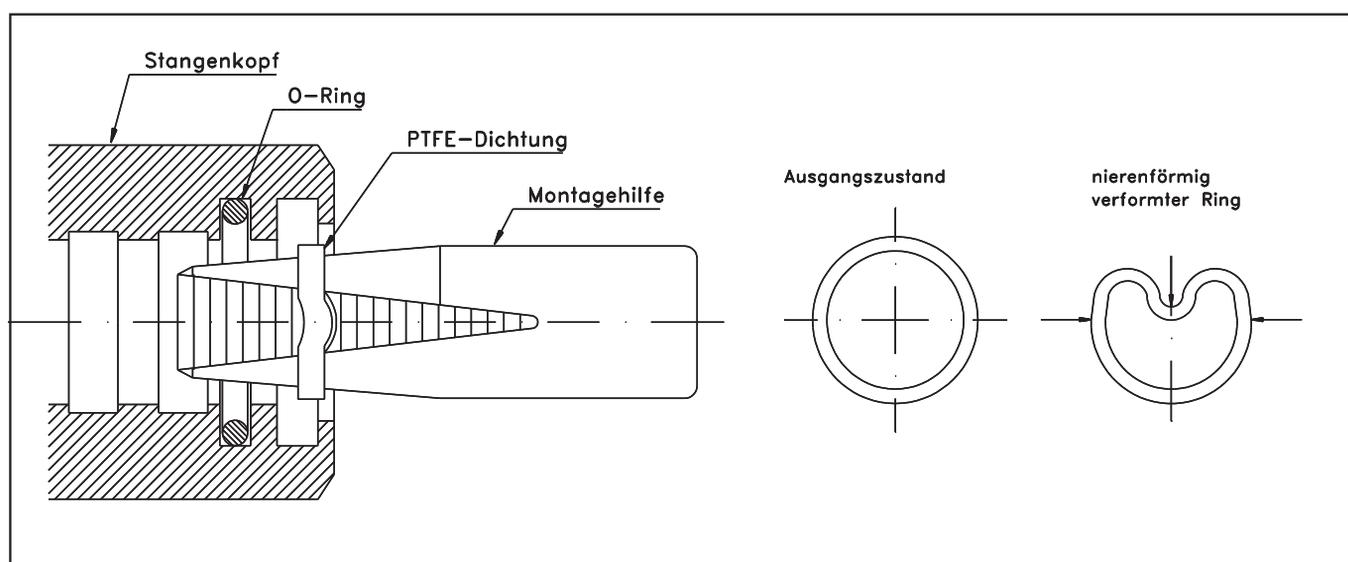


Anleitung zur Montage von PTFE-Stangendichtungen:

Um eine sichere Montage zu gewährleisten, sind die auf den Einzelprospekten angegebenen Maße, Toleranzen und Oberflächen unbedingt einzuhalten. Zuerst wird der O-Ring in die Nut eingelegt (für Stangendichtungen bis ca. 30 mm Nenndurchmesser empfehlen wir mit axial zugänglichen Einbauräumen zu arbeiten).

Die Stangendichtung wird nun vorsichtig nierenförmig zusammengedrückt. Hierbei ist unbedingt darauf zu achten, daß keine scharfen Knicke entstehen. Der so verformte Ring wird dann in die vorhandene Nut eingesetzt und anschließend mit einem geeigneten Dorn kalibriert.

Zur Verformung des Profildichtrings kann auch als Montagehilfe ein metallischer, kegelförmiger Dorn verwendet werden, der an einer Stirnseite keilförmig ausgefräst ist. Der Ring kann mit Hilfe der Ausfräsung vorgeformt und mit dem Dorn wie oben beschrieben in die Nut eingesetzt werden. Auch hier ist nach Abziehen des Dorns der Profildichtring zu kalibrieren.



Lagerung von Gummiprodukten

(siehe auch DIN 7716)

Abhängig vom Einfluß von Sauerstoff, Ozon, Licht, Wärme und/oder Feuchtigkeit tendieren die meisten vulkanisierten Gummiprodukte dazu, ihre physikalischen Eigenschaften während der Einlagerung zu verändern. Durch unsachgemäße Lagerung können Beschädigungen an den Gummierzeugnissen auftreten wie z.B. Verhärtung, Erweichung, Ribbildungen oder andere Veränderungen, die einen Einsatz der Produkte unmöglich machen. Durch sorgfältiges Einhalten der nachfolgenden Empfehlungen können die oben beschriebenen Beschädigungen weitgehend vermieden werden.

Temperatur

Die Temperatur im Lagerraum sollte +25°C nicht übersteigen. Niedrige Lagertemperaturen (auch unter 0°C) sind auf Dauer nicht schädlich für Gummierzeugnisse. Wenn Gummiartikel jedoch bei Minus-Temperaturen vom Lager genommen werden, sollten sie vor der Verwendung oder Kontrolle auf ca. +20°C erwärmt werden.

Sauerstoff - Ozon

Wenn möglich, sollten vulkanisierte Gummiprodukte vor Umluft durch geeignete Verpackungen geschützt werden z.B. durch Einlagerung in luftdichten Folien oder ähnlichem. Dieses ist besonders angezeigt bei Gummi-Artikeln mit großer Oberfläche und großem Volumen. Da Ozon Gummi besonders angreift, sollten die Lagerräume keine elektrischen Einrichtungen enthalten, die Funken oder Entladungen erzeugen können, wie z.B. Hochspannungsgeräte, Transformatoren oder Elektromotoren.

Umgebungsluft

Die optimale Luftfeuchtigkeit sollte etwa bei 65% liegen. Die Umgebungsluft sollte möglichst staubfrei sein.

Licht

Gummierzeugnisse sollten vor direkter Sonneneinstrahlung und starkem Kunstlicht mit hohem UV-Anteil geschützt gelagert werden. Soweit Gummi-Artikel nicht in undurchsichtigen Behältnissen oder speziellen Folien verpackt sind, ist es erforderlich, die Fenster des Lagerraumes mit einer UV-Schutzbeschichtung zu versehen.

Verformung

Wenn möglich, sollten Gummiprodukte frei von Druck, Auslängung oder anderen Deformationen gelagert werden. Unerläßliche Verformung sollte auf ein Minimum reduziert werden, in dem man die Artikel flach lagert und ein Aufhängen oder Eindrücken vermeidet, da eine derartige Deformation zur Zerstörung und/oder dauerhaften Formveränderungen führen kann. Am sichersten werden Gummiprodukte in der Originalverpackung gelagert.

Kontakt mit flüssigen und halbflüssigen Medien

Gummi-Artikel sollten während der Lagerung weder mit flüssigen noch mit halbflüssigen Medien in Kontakt kommen. Dies gilt insbesondere für Lösungsmittel, Öle oder Fette, es sei denn, sie wurden vom Hersteller so verpackt.

Kontakt mit Metallen

Metalle wie Mangan, Stahl und Kupfer sowie Kupferverbindungen können, wenn sie mit den Gummi-Produkten in direkten Kontakt kommen, einen zerstörenden Einfluß auf diese ausüben. Zum Schutz kann eine einfache Zwischenlage aus Papier, Pappe, Polyäthylenfolie oder ähnlichem eingebracht werden.

Kontakt mit Nichtmetallen

Kontakt mit anderen Gummisorten oder PVC sollte vermieden werden.

Lagerumschlag

Gummiprodukte sollten möglichst kurzfristig gelagert werden. Es sollte das Prinzip "First in - First out" angewendet werden, d.h. die Gummierzeugnisse, die zuerst eingelagert wurden, sollten auch zuerst aufgebraucht werden.

Reinigung

Sollte eine Reinigung der Gummierzeugnisse notwendig sein, erfolgt diese am besten mit Seife und warmem Wasser oder mit Methylalkohol.

Organische Lösungsmittel wie Trichloräthylen, Tetrachlorkohlenstoff oder Petroleum sollten zur Reinigung nicht verwendet werden. Alle Teile müssen vor dem Gebrauch bei Raumtemperatur getrocknet werden.

Lagerzeit

Das eingesetzte Polymer der Gummimischung bestimmt die zu erwartende Lebensdauer der Gummiprodukte. Die Lagerzeit im Regal (bei optimalen Umgebungsbedingungen) kann aus der unten angefügten Tabelle entnommen werden. Vor der Verwendung, bzw. nach der Erstlagerzeit, sollte eine sorgfältige Kontrolle nach den folgenden Kriterien erfolgen:

- 1.) sind mechanische Zerstörungen erkennbar
- 2.) sind permanente Veränderungen/Verformungen sichtbar
- 3.) auf Haarrisse oder Oberflächenveränderungen untersuchen
- 4.) auf Erweichung oder Oberflächenverhärtung untersuchen

Basispolymer	Erstlagerzeit	Zweite Lagerperiode (nach Kontrolle)
Fluorelastomere /GFPM Fluorsilikone Chlorsulfoniertes PE	10 Jahre	4 Jahre
Neoprene (CR) Ethylen-Propylen-Dien (EPDM) Nitril/PVC-Mischung	5 Jahre	2 Jahre
Natur-Gummi Nitril (NBR) Butyl Polyurethan (PU) Styrol-Butadien-Kautschuk (SBR)	3 Jahre	2 Jahre